

Vorbemerkung der Verlagsbuchhandlung.

Die allgemeine Anerkennung, welche dem ersten Bande von „An deutschem Herd“, betitelt „Edelfalk und Waldvöglein“, gleich bei Erscheinen zu teil geworden ist, hat uns die wohlthuende Bestätigung gebracht, daß unser Gedanke ein glücklicher war: Frau Brigitte Augusti zur Veröffentlichung einer Serie von kulturgeschichtlichen Erzählungen für die reifere weibliche Jugend aufzufordern. Zumeist wird derselben ja viel leichtere Kost geboten; wir haben uns hierüber in unserer Vorbemerkung zu Edelfalk und Waldvöglein ausgesprochen.

Daß die „Erzählung“ auch in diesem Bande die Leserinnen befriedigen wird, dürfen wir hoffen nach dem großen Erfolg, den die bisher erschienenen Schriften Brigitte Augustis errungen haben; steht es uns als den Verlegern auch nicht zu, unsern eigenen Verlag zu loben, so können wir jedenfalls der Überzeugung Ausdruck geben, daß auch dieser zweite Band von „An deutschem Herd“ nichts der Jugend „Ungefundes“ enthält.

Der geschichtliche, beziehentlich kulturgeschichtliche Inhalt der vorliegenden Erzählung ist ein reicher und abwechslungsreicher: das tyrannische Regiment Karls des Kühnen von Burgund, das kluge Walten des Kurfürsten Albrecht Achilles von Brandenburg, die Vereinigung der Krone von Burgund und der der Habsburger durch die Heirat Maximilians und Marias, der Bauernkrieg und die beginnende Reformation bilden den geschichtlichen Hintergrund.